

Ausstellung – St. Johanner Advent am Wochenende

Mit Musik und Kunsthandwerk

ST. JOHANN. Krippenbau, Aquarellmalerei, Occhi-Arbeiten, Klöppeln, Filzen oder Kerzenschneiden, beim 18. St. Johanner Advent am 26. und 27. November in der Gemeindehalle Würtingen steht Kunsthandwerk in allen Variationen im Fokus. Die Ausstellung ist am Samstag von 14 bis 19 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Bürgermeister Eberhard Wolf wird die Schau am Samstag eröffnen.

Die insgesamt 19 Aussteller sind Hobbykünstler und -Handwerker rund um St. Johann, die sich gerne bei der Arbeit zuschauen lassen – so etwa bei den Klöppel-Vorführungen und dem Publikum auch mit Tipps zu ihren jeweiligen Spezialgebieten zur Verfügung stehen.

Glühmost und Akkordeon

Während der Veranstaltung ist das Café mit kleiner Küche geöffnet, angeboten werden Kaffee, Glühmost, Stollen, Kuchen, Saitenwürste, Getränke und Säfte. Musikalisch umrahmt am Samstag Albert Gries mit seinem Akkordeon das Programm. Am Sonntag unterhält die »Stubenmusik Echaztaler« aus Pfullingen. (em)

0 71 22/93 18

Motorradfahrer leicht verletzt

GAMMERTINGEN. Einen Motorradfahrer übersehen hat eine 57-jährige Autofahrerin am Montag kurz nach 11 Uhr beim Einbiegen in die Sigmaringer Straße in Gammertingen. Der 18-Jährige konnte nicht mehr anhalten und stieß gegen das vordere Eck des Kleinwagens. Der junge Mann wurde über die Motorhaube geschleudert und landete wieder auf der Straße. Zu seinem Glück erlitt er dabei nur leichte Verletzungen, die ambulant behandelt wurden. Seine Maschine hat jetzt allerdings nur noch Schrottwert. Der Sachschaden insgesamt wird von den Polizisten aus Gammertingen mit etwa 6 000 Euro angegeben. (pd)

AUS DEN GEMEINDEN

ST. JOHANN

Adventsbasar in Gächingen

GÄCHINGEN. Einen Adventsbasar veranstaltet die evangelische Kirchengemeinde Gächingen am Samstag, 26. November, ab 14 Uhr in den oberen Jugendräumen des Gächinger Gemeindehauses (neben der Kirche). Im Angebot sind Adventsfloristik, selbst gemachte Gutsle, Fensterbilder oder kleinere Basteleien. Es gibt Kaffee und Kuchen und einen Büchertisch. (k)

ZWIEFALTEN

Weinrauch auf CD

ZWIEFALTEN. Ein Mitschnitt des Weinrauch-Konzerts vom 25. September ist jetzt auf CD erhältlich. Die Aufzeichnung enthält die Große Messe C-Dur, den Psalm »Nisi dominus« sowie den Schluss »Sacra templa resonate« von »O domus alma«. Die CD wird beim Zwielfalter Weihnachtsmarkt am Samstag, 26. November, am Stand Nummer 50 angeboten. Später ist sie beim Geschichtsverein oder im Rathaus erhältlich. (eb)

info@geschichtsverein-zwiefalten.de
0 73 73/20 50

GOMADINGEN

Alternative Albräuter

DAPFEN. Beim Land-Frauenverband Reutlingen und Kreisbauernverband geht es am Mittwoch, 30. November, um 20 Uhr im »Hirsch« in Dapfen um »Alternative Albräuter«. Annegret Müller-Bächtle, Vorsitzende des Vereins »Kräuterland-Alb«, stellt den Verein und dessen Arbeit vor. Karin Maier vom Eichberghof in Münsingen berichtet über ihre Erfahrungen im Anbau und in der Vermarktung von Kräutern. Bereits seit vier Jahren ist der Kräuteranbau ein Betriebszweig des landwirtschaftlichen Unternehmens. Der wirtschaftliche Aspekt wird von Wendelin Heilig vom Kreislandwirtschaftsamt erläutert und dargestellt. (eb)

Adventskonzert mit »Die gantze Hingerey«

GOMADINGEN. In der Evangelischen Martinskirche in Gomadingen findet am Samstag, 26. November, um 18 Uhr ein Adventskonzert unter dem Titel »Es kommt ein Schiff geladen« statt. Auf dem Programm stehen traditionelle deutsche Adventslieder, barocke Kammermusik, geistliche Folklore aus

Irland sowie Spirituals und Gospel. Die Besetzungen reichen von vierstimmigem a capella-Gesang über rein instrumentale Kompositionen bis zu verschiedensten Mischformen und Soli. Die Lesungen gestaltet Pfarrer Johannes Streib. Das Ensemble »Die gantze Hingerey« setzt sich zusammen aus Clarissa Hinger

(Fagott, Gesang), Constantin Hinger (Trompete), Annika Hinger (Gesang, Kontrabass), Julia Hinger (Gesang, Cello), Benedikt Hinger (Gesang, Schlagzeug, Vibraphon), Helma Hinger (Gesang, Gitarre, Flöte) sowie Steffen Hinger (Gesang, Tasten- und Blasinstrumente). Der Eintritt ist frei. (eb)

Vier Kommunen und die Windkraft

MÜNSINGEN. Windkraft: Wo gibt es aus Sicht des Regionalverbands Neckar-Alb mögliche Standorte auf der Schwäbischen Alb für neue und leistungsfähige Anlagen? Und: Wo sind solche überhaupt erwünscht?

Mit dieser Frage beschäftigen sich in einer gemeinsamen Sitzung am Dienstag, 29. No-

vember, in der Alenberghalle in Münsingen um 20 Uhr, die Gemeinderatsgeremien der Stadt Münsingen und ihrer Nachbargemeinden Gomadingen, Mehrstetten und St. Johann. Dabei geht es auch um eine Teilfortschreibung des Flächennutzungsplans der Verwaltungsgemeinschaft. (a)

Umwelt – Das Projekt »Sternenpark Schwäbische Alb« will die nächtliche Lichtverschmutzung vermindern

Auch der Himmel braucht Schutz

VON CHRISTINE DEWALD

MÜNSINGEN/RÖMERSTEIN. Die Milchstraße? Über vierzig Prozent der jungen Menschen unter dreißig haben sie noch nie gesehen, ergab eine Umfrage vor einigen Jahren. Heute wären die Ergebnisse einer solchen Befragung noch viel drastischer, glaubt der Astrophysiker Dr. Andreas Hänel. Die Sterne verschwinden – zumindest aus dem Blickfeld all derer, die noch nie einen dunklen Nachthimmel über sich hatten.

Auf der Schwäbischen Alb gibt es noch einige Stellen, die nachts wirklich dunkel sind: der frühere Truppenübungsplatz Münsingen, einige Gebiete bei Gammertingen. Diese dunklen Bereiche sollten als Teil des natürlichen Reichtums der Region verstanden und deshalb auch geschützt werden. Dafür möchte eine Gruppe von Astronomen und Naturfreunden werben, die das Projekt »Sternenpark Schwäbische Alb« aus der Taufe gehoben hat.

Licht als Last

Andreas Hänel, der Leiter des Planetariums Osnabrück, ist einer davon. Er ist ein weltweit anerkannter Experte für Lichtverschmutzung: die Beeinträchtigung des Nachthimmels und der Dunkelheit durch Kunstlicht. Denn nicht nur Abgase und Lärm, sondern auch störendes Licht belastet die Natur und auch den Menschen. Dafür kann Hänel zahlreiche Belege aufzählen. In einer einzi-



Unterstützen den »Sternenpark« (v. l.): Michael Altvater (Sterngucker Backnang), Dr. Andreas Hänel, Martin Neumann (Sterngucker), Hans-Jürgen Merk, der Tübinger Astrofotograf Till Credner und Initiator Matthias Engel. GEA-FOTO: DEWALD



Hier ist's noch richtig dunkel: Den Sternenhimmel über der Stephanuskirche in Gruorn hat der Tübinger Astrofotograf Till Credner an Weihnachten 2008 aufgenommen. FOTO: TILL CREDNER/ALLTHESKY.COM

gen Sommernacht sterben an deutschen Straßenlampen rund 1,2 Milliarden Insekten, haben Naturschützer hochgerechnet. Nächtliche Lichtkegel über prominenten Gebäuden oder Skybeamer über Diskotheken werden zur Falle für Zugvögel. Noch ein junges, derzeit laut Hänel aber sehr aktuelles Forschungsfeld sind die Auswirkungen, die unzeitiges Licht auf den Menschen hat. Weil das Hormon Melatonin, das den Tag-Nacht-Rhythmus steuert, nur bei Dunkelheit ausgeschüttet wird, sind beispielsweise Schichtarbeiter oft gesundheitlich beeinträchtigt. Selbst ein erhöhtes Krebsrisiko habe die Wissenschaft nachgewiesen, berichtet der Lichtverschmutzungsexperte.

Andreas Hänel und der Initiator des »Sternenpark«-Projekts, der Stuttgarter

Maschinenbauingenieur und Hobbyastronom Matthias Engel, wollen jetzt aber nicht alle nächtlichen Lichtquellen abschalten. Ihnen geht es darum, unnötiges Licht zu vermeiden: Straßenlampen, die nicht die Fahrbahn, sondern die Hausfasaden erhellen, »Festbeleuchtung« an Tankstellen oder Fabriken, Strahler, die großzügig Kirchtürme oder Rathausfasaden illuminierten.

Bildung und Tourismus

Solch gedankenloser Umgang mit Kunstlicht ist für Hänel und Engel nicht nur eine Verschwendung von Energie, sondern auch eine Beeinträchtigung der Umwelt, die gerade einer Modellregion wie dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb schlecht zu Gesicht steht. Hier verdiene nicht nur die Erde Schutz, sondern auch der Himmel, meint ein weiterer Unterstützer des Projekts, der ambitionierte Hobbyastronom Hans-Jürgen Merk, der bei seinem »Deep Sky Meeting« in Indelhausen im Lautertal seit einigen Jahren Teleskop-Selbstbauer aus weitem Umkreis zusammenführt.

Der dunkle Nachthimmel ist aber nicht nur ein Faktor für den Umweltschutz, sondern auch für den Tourismus.

Jüngst in verschiedenen Regionen der Welt entstandene »Dark Sky Parks« machen es vor: Wer in einer Zeit, in der die Nächte immer heller werden, die natürliche Ressource Dunkelheit schützt, erschließt sich neue Besuchergruppen. Sein »Schutzgebiet der Dunkelheit« sieht Matthias Engel deshalb auch als Bildungsangebot: Gerade junge Menschen lassen sich vom Sternenhimmel begeistern, den viele von ihnen – wie Hänel bedauert – nur noch aus ihren Computerspielen kennen.

Der erste deutsche Sternenpark nimmt derzeit im Westhavelland Gestalt an, wie Andreas Hänel am Montag bei einem Informationsabend in Zainingen berichtete. Auch das Biosphärenreservat Rhön will sich in diese Richtung entwickeln.

Die Alb hat Potenzial. Deshalb wollen die Projekt-Initiatoren jetzt durch Messungen der Himmelselligkeit genauere Daten zusammentragen. Dann geht es um den Kontakt zu den Städten und Gemeinden, die von den Lichtverschmutzungsfachleuten über gezielte und energiesparende Beleuchtungskonzepte informiert werden sollen. (GEA)

www.astromerk.de/darkskypark
www.lichtverschmutzung.de

Adventsmarkt – Spezialitäten vor historischer Kulisse. Engel und mehr in der Klosteranlage von Marienberg

Mit Weihnachtsmotiven

GAMMERTINGEN-MARIENBERG. Geschützt vor dem Novemberwetter lädt der Mariaberger Adventsmarkt am Freitag, 25. November, im barocken Kloster zum Bummeln ein. Von 11.30 bis 18.30 Uhr bieten die Mariaberger Handwerksbetriebe und Werkstätten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie externe Kunsthandwerker wieder vieles, was die Weihnachtszeit und das Fest der Feste noch schöner macht.

Neben den traditionellen gibt es auch neue Angebote wie zum Beispiel selbst genähte Schürzen, Kissen und Taschen, selbst gestrickte Socken und Pulswärmer, Textil- und Perlenschmuck sowie Pinnwände aus Büchern.

Unter anderem stehen noch handgemachte Körbe, Webartikel, Töpfer- und Holzarbeiten, Adventskränze, Filz- und

Bastelarbeiten, selbst gemachte Marmelade, Mineralien und Fossilien und Kunstkarten aus dem Mariaberger Atelier 5 zum Verkauf. Auch Wohlfahrtsmarken mit Weihnachtsmotiven können erstanden werden.

Waffeln und Bratwurst

Für das leibliche Wohl sorgt das Team vom Mariaberger Marktplatz im Kreuzgarten mit süßen und herzhaften Leckereien, wie Waffeln, Bratwurst und Krautschupfnudeln mit oder ohne Speck. Dazu gibt es Kinderpunsch und Glühwein.

Zusätzlich werden im Adventsmarktcafé, das von Schülern der Gotthilf-Vöhringer-Schule organisiert wird, Kaffee und Kuchen angeboten. (eb)

50% Rabatt

schwabenland-deal.de

Reutlingen: 4,00€ statt 8,00€
Weihnachtliches für 2 Personen! 2x Glühwein oder Punsch + 2x Waffeln auf dem Weihnachtsmarkt Pfullingen oder bei Dehner - ein Angebot von EAM – EVENTS AND MORE

Dein Deal heute.

Sicher Dir jetzt sofort den Deal des Tages auf schwabenland-deal.de Informiere alle Deine Freunde und Bekannten über E-Mail, Facebook oder Twitter. Nur wenn viele mitmachen, kommt der Deal zustande. Wir suchen immer Partner mit attraktiven Deals - © 0 71 21/302-232 www.schwabenland-deal.de - Die Gutscheine-Plattform der Region.